

II-5183 der Beiflizen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2643/183

1992-03-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend "Museum für Angewandte Kunst"

Auf das "Museum für Angewandte Kunst" in Wien kommen im Jahr 1992 eine Reihe von entscheidenden Weichenstellungen zu. Zum einen muß Direktor Peter Noevers Zeitvertrag als Leiter des Museums erneuert werden. In diesem Zusammenhang verlangt Direktor Noever ein fixes Budget an Stelle der derzeitigen provisorischen Bedarfzuweisungen, die eine mittel- und langfristige Planung für das Museum unmöglich machen. Das Ankaufs- und Ausstellungsbudget für das Jahr 1992 beträgt rund sechs Millionen Schilling, was keine nennenswerte Steigerung, etwa für Neuanschaffungen bedeutet. Die Tatsache erschwert auch eine Neupositionierung des "Museums für Angewandte Kunst" im Sinne einer zukunftsorientierten Museumspolitik, um im internationalen Vergleich mithalten zu können. Dazu kommt, daß sowohl im Bereich der Inventarisierung bereits vorhandener Exponate, als auch einer zukünftigen Ankaufspolitik somit Orientierungsschwierigkeiten auftreten. So werden neben der historischen Sammlung des MAK auch Ausstellungen über Gegenwartskunst, insbesondere Design veranstaltet. Eine Studie ergibt, daß gegenwärtig 45% des Ankaufsbudgets für den Erwerb von Jahrhundertwende-Objekten zu Höchstpreisen verwendet werden, was somit für die übrigen Aufgaben nur mehr einen begrenzten Spielraum läßt. Damit drängt sich der Bedarf nach einer wissenschaftlich fundierten "Sammelstrategie" an, die im Sinne einer ausgewogenen Museumspolitik zukünftige Schwerpunkte herausarbeiten soll.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundes-

fpc108/204/anfragen/wfkunstm.mot

minister für Wissenschaft und Forschung folgende

**A n f r a g e**

1. Welche Budgetmittel sind für das "Museum für Angewandte Kunst" bis zum Ende der Legislaturperiode 1994 vorgesehen, um eine zukunftsorientierte Museums- und Ankaufspolitik zu ermöglichen?
2. Welche wissenschaftlichen Forschungsstudien werden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit dem "Museum für Angewandte Kunst" in Angriff genommen werden, um eine zukunftsorientierte "Sammlungsstrategie" verwirklichen zu können?
3. Werden auch bei den anderen Bundesmuseen gleiche oder ähnliche Forschungsstudien in Angriff genommen werden?
4. Wie ist der Stand der Verhandlungen mit dem derzeitigen Direktor Peter Noever über eine Verlängerung seines Zeitvertrages, und auf wieviel Jahre soll er verlängert werden?`
5. Wann wird das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung dem "Museum für Angewandte Kunst" an Stelle der derzeitigen provisorischen Bedarfzuweisungen ein fixes Budget zur Verwirklichung einer mittel- und langfristigen strategischen Planung zuteilen?
6. Welchen Anteil an der Gebarung des "Museums für Angewandte Kunst" nehmen die Erlöse aus der Teilrechtsfähigkeit ein?

fpc108/204/anfragen/wfkunstm.mot